



Josha Frey
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Josha Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

An die regionale Presse



JOSHA FREY

Mitglied des Sozialausschuss
Europapolitischer Sprecher

70173 STUTTGART
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-
bw.de

Wahlkreisbüro

79539 Lörrach
Haagerstr. 14
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 27. Oktober 2013

Pressemitteilung

Frey: Jahrzehntelange Lärmbelastung der Hochrheinbewohner vom Durchgangsverkehr muss beendet werden

Aus Sicht des Grünen Landtagsabgeordneten Josha Frey müssen die Bewohnerinnen und Bewohner am Hochrhein möglichst bald vom krankmachenden Lärm der teilweise über 20.000 Fahrzeuge pro Tag befreit werden. Das von der Bundes- und Landesregierung in Auftrag gegebene Gutachten zeige den verkehrlichen Bedarf und bilde eine gute Grundlage, um die Jahrzehnte langen Planungen früherer Regierungen endlich schneller zum Abschluss bringen zu können.

Da die Mittel des Bundes für die A98 sowieso noch nie so flossen, wie dies zu deren Realisierung nötig gewesen wäre, wäre durch eine bedarfsangepasste dreistreifige Bundesstraße mit zum Beispiel kleineren Radien und größeren Steigungsgraden auch geringere Kosten zu erwarten. Dies würde sich zweifellos positiv auf die Bewertung des Projekts durch den Bund auswirken, der die letzte Entscheidung über den Bau dieser Straße hat.

Aufgrund der seit Jahren zu geringen Bundeszuweisung an Straßenbaumitteln für Bundesstraßen und Autobahnen, sei es an der Zeit, Wege zu prüfen, die eine schnellere Verwirklichung ermöglichen und somit den Lärmschutz voranbringen. „Ich begrüße ausdrücklich die Initiative des Bundesverkehrsministeriums, mit diesem Gutachten Klarheit in den Ausbaubedarf und die Realisierungsmöglichkeiten zu bringen. Dass nun ausgerechnet CDU-Bundestagsabgeordnete so tun, als wäre das am Freitag vorgestellte Gutachten eine rein grüne Initiative, verwundert mich sehr. Sie verbreiten damit wider besseren Wissens Unwahrheiten, die nicht unwidersprochen bleiben können,“ so Josha Frey in seiner Stellungnahme. Das Gutachten war kein „Vorstoß der Landesregierung“, sondern ein schon lange vom Bundesverkehrsministerium vorgesehene Studie, die nun endlich durchgeführt wurde, berichtet Frey die CDU-Bundestagsabgeordneten.